

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Gadderbaum	19.01.2017	öffentlich
Bezirksvertretung Schildesche	19.01.2017	öffentlich
Bezirksvertretung Mitte	19.01.2017	öffentlich
Bezirksvertretung Heepen	26.01.2017	öffentlich
Bezirksvertretung Brackwede	26.01.2017	öffentlich
Stadtentwicklungsausschuss	31.01.2017	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Bericht zu der Beratung der Unfallkommission 2016-II

Betroffene Produktgruppe

11.02.07 Verkehrsangelegenheiten

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Keine

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Keine

Sachverhalt:

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Informationen zur Unfallkommission 2016-II am 23.11.2016:

In der Sitzung der Unfallkommission am 23.11.2016 wurde über 14 Unfallhäufungsstellen aus dem Jahr 2015 und über 3 ehemalige Unfallhäufungsstellen unter dem Tagesordnungspunkt „Sonstiges“ beraten. 3 der Unfallhäufungsstellen sind erstmalig aufgetreten.

Übersicht über die Beschlüsse der Unfallkommission 2016-II:

Unfallhäufungsstellen 2016	Beschluss der Unfallkommission	Untersuchungs-zeitraum
Jöllennecker Straße/ Mindener Straße	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrszählung u. Ermittlung, ob aus der Mindener Straße in Fahrtrichtung Jöllenneck zwei Linksabbieger-Spuren benötigt werden • je nach Ergebnis der Verkehrszählung: eventuell Neuplanung einer anderen Führung des Radverkehrs an der Jöllennecker Straße in Fahrtrichtung Jöllenneck • weiter beobachten 	3-Jahres-Auswertung Fußgänger/ Radfahrer
August-Bebel-Straße/ Paulusstraße	<ul style="list-style-type: none"> • weiter beobachten <p>(Die Umbaumaßnahmen gemäß Beschluss der letzten UK wurden am 22.08.2016 umgesetzt. Danach sind keine weiteren Unfälle passiert.)</p>	3-Jahres-Auswertung Fußgänger/ Radfahrer
Heeper Straße/ Otto-Brenner-Straße	<ul style="list-style-type: none"> • weiter beobachten <p>(Die Lichtsignalanlage wurde im Sommer umgestellt. Seit dem sind die Unfälle rückläufig.)</p>	3-Jahres-Auswertung Fußgänger/ Radfahrer
Artur-Ladebeck-Straße/ Haller Weg/ Gadderbaumer Straße	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung, ob an der Bahnhaltestelle eine Erweiterung der Furtmarkierung sowie eine Vergrößerung der Aufstellfläche möglich ist und wenn ja, diese im Frühjahr 2017 umsetzen • Sollte die obige Maßnahme nicht umsetzbar sein, Prüfung eines möglichen Teilumbaus der Haltestelle (Asphaltierung der Furt, Erweiterung der Furtmarkierung sowie Vergrößerung der Aufstellfläche) <p>(langfristig soll ein zweiter Abgang an der Bahnhaltestelle in Zusammenhang mit der Vamos-Ertüchtigung erfolgen)</p>	1-Jahres-Auswertung und 3-Jahres-Auswertung Kat. 1 - 2
Senner Straße/ Düsseldorfer Straße	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung der Einrichtung einer kommunalen Messstelle • Polizeikontrollen • mittelfristig: auf Grund der Unfallhäufung soll die bestehende Planung für diesen Bereich (Mittelinsel, Markierung von Schutzstreifen) mit drei zusätzlichen Gehwegaufpflasterungen (2 x an der Düsseldorfer 	1-Jahres-Auswertung und 3-Jahres-Auswertung Kat. 1 - 2

	Straße und 1 x an der Wilhelm-Thielke-Straße) umgesetzt werden	
Eckendorfer Straße 10-29	<ul style="list-style-type: none"> • Aufnahme der Örtlichkeit in den präventiven Aktionstag im Stadtgebiet Bielefeld zum Thema Schulterblick und Nutzung von Radwegen im Frühjahr 2017 • weiter beobachten 	1-Jahres-Auswertung
Artur-Ladebeck-Straße/ Am Ellerbrocks Hof	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung, welche Maßnahmen zur Unterstützung (Signalisierung?) oder Unterbindung der Abbiegevorgänge möglich/ erforderlich sind 	3-Jahres-Auswertung Kat. 1 - 2
Artur-Ladebeck-Straße (Nr. 77-85, Bereich Marktkauf)	<ul style="list-style-type: none"> • Aufnahme der Örtlichkeit in den präventiven Aktionstag im Stadtgebiet Bielefeld zum Thema Schulterblick und Nutzung von Radwegen im Frühjahr 2017 • weiter beobachten, da die Unfälle seit Aufbringung von Schwellen an der Ausfahrt des Marktkaufgeländes zurückgegangen sind 	3-Jahres-Auswertung Fußgänger/ Radfahrer
Oldentruper Straße/ Hillegosser Straße	<ul style="list-style-type: none"> • weiter beobachten <p>(Der Bereich war Umleitungsstrecke während der Baumaßnahme Potsdamer Straße. Während dieser Zeit bestand dort ein erhöhtes Verkehrsaufkommen.)</p>	1-Jahres-Auswertung
Schildescher Straße/ Nowgorodstraße	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung einer Verkehrszählung um die Fahr- und Fußgängerbeziehungen zu ermitteln (ab Januar 2017) • anschließend: evtl. Planungsauftrag bezüglich einer Verkehrsführung mit abknickender Vorfahrt - Ausführung in Zusammenhang mit der Erneuerung des Bahnbauwerkes 	3-Jahres-Auswertung Fußgänger/ Radfahrer
An der Reegt	<ul style="list-style-type: none"> • Die Wirkung der Maßnahme aus der UK 2016-1 bleibt abzuwarten. Zwei Fußgängerüberwege sollen im Rahmen der Deckensanierung in 2017 angelegt werden. • weiter beobachten 	3-Jahres-Auswertung Fußgänger/ Radfahrer
Ditfurthstraße/ Am Kattenkamp	<ul style="list-style-type: none"> • weiter beobachten <p>(Das Unfallbild ist uneinheitlich und die Örtlichkeit ist zum ersten Mal als Unfallhäufungsstelle aufgefallen)</p>	1-Jahres-Auswertung
Kurt-Schumacher-Straße (Bültmannshofschule)	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung auf Einrichtung einer weiteren Elternhaltestelle, die näher an der Schule liegt, und somit besser genutzt werden kann 	3-Jahres-Auswertung Fußgänger/ Radfahrer

	<ul style="list-style-type: none"> • Auftrag an den zuständigen Baulastträger (ISB), die Zufahrt zum Parkplatz von der Stapenhorststraße aus kommend mindestens mit Verkehrszeichen 267 "Verbot der Einfahrt" zu unterbinden (ggfl. in Abstimmung mit 660.22 für weitere bauliche Maßnahmen) 	
Schloßhofstraße/ Weststraße	<ul style="list-style-type: none"> • Beleuchtung im Kreuzungsbereich prüfen • weiter beobachten 	3-Jahres-Auswertung Fußgänger/ Radfahrer
Unfallhäufungsstelle	Sonstiges / Beschluss der Unfallkommission	
Niederwall/ Altstädter Kirchplatz	<p>Bei der UK 2016-I am 27.04.2016 wurde u. a. beschlossen, einen Fußgängerüberweg einzurichten. Laut Rückmeldung von 660.23 ist die Beleuchtung dafür durch die in der Altstadt üblichen dekorativen Leuchten der Firma Vulkan Typ Krefeld nicht realisierbar.</p> <p>Beschluss: Planungsauftrag zur baulichen Einengung des Fußgängerüberweges, damit eine Ausleuchtung mit den Leuchten Typ Krefeld möglich ist</p>	
Feilenstraße (Strecke)	<p>In der UK 2015-I am 05.02.2015 wurde ein Planungsvorhaben für den Bereich Willy-Brandt-Platz bis Mindener Straße als Verkehrsversuch beschlossen. In der Feilenstraße wurden gemäß dieser Planung drei provisorische geklebte Inselköpfe als zusätzliche Querungsmöglichkeiten für Fußgänger und Radfahrer verbaut. Die Umsetzung erfolgt im April 2016. Seitdem sind diese Inselköpfe mehrfach durch Kfz-Fahrer umgefahren worden. Der Instandhaltungsaufwand ist erheblich. Weiterhin entstehen erhebliche Sachschäden an den betroffenen Kfz.</p> <p>Beschluss: - Analyse der Situation durch Kameras - Verkehrszähler aufhängen - zeitnahe Besprechung der Ergebnisse</p>	
Oelmühlenstraße/ Oldentruper Straße/ Prießallee	<p>Die Örtlichkeit wurde in den Unfallkommissions-Sitzungen in den Jahren 2005, 2006, 2010, 2011, 2013 und 2014 behandelt. Das Unfallbild zeigte regelmäßig Unfälle mit Linksabbiegern aus der Oldentruper Straße bzw. der Oelmühlenstraße. In der Unfallkommission am 05.06.2014 wurde beschlossen, eine getrennte Signalisierung der Linksabbieger vorzunehmen. Die Umsetzung erfolgte im Dezember 2015.</p> <p>Die Bezirksvertretung Mitte hat in ihrer Sitzung am 01.09.2016 beschlossen, die Verkehrsführung in der Örtlichkeit wieder so zu verändern, dass in beiden Fahrtrichtungen eine Fahrspur als "geradeaus/ rechts" und eine Fahrspur als "geradeaus/ links" markiert werden, da die Markierungen für eine separate Linksabbiegespur auf der verbleibenden Fahrspur für geradeaus und rechts zu erheblichen Rückstapuproblemen führt.</p> <p>Die Unfallkommission nimmt den Beschluss der Bezirksvertretung zur Kenntnis und hat darüber beraten. Die getrennte Signalisierung der Linksabbieger der Hauptrichtung stellt die einzige geeignete Maßnahme dar, die zur Beseitigung der Unfälle führen kann. In den vorherigen Jahren wurden bereits verschiedene andere Maßnahmen getestet, die leider keinen Erfolg erzielten. Die Unfallkommission schätzt den Sicherheitsaspekt im Straßenverkehr höher ein, als den Wunsch auf einen schnelleren Verkehrsfluss. Dem Antrag der Bezirksvertretung Mitte kann daher nicht nachgekommen werden. Der Beschluss aus der UK 2014 bleibt bestehen.</p>	
<p>Einzelheiten zu allen Unfallhäufungsstellen können den beigefügten Protokollbögen der Unfallkommissionssitzung vom 23.11.2016 entnommen werden.</p>		

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)	
-----------------------------------	--